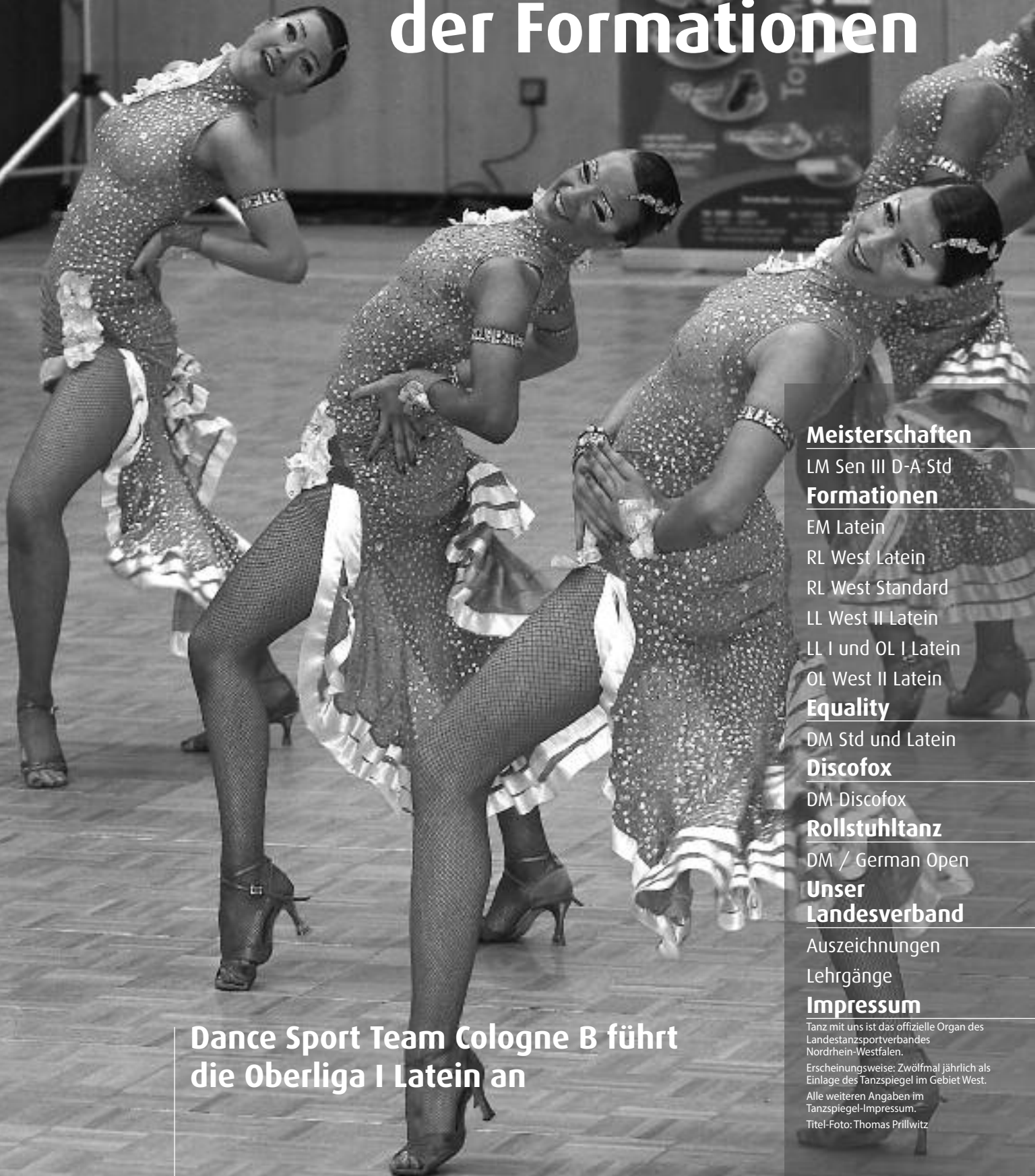


## Abschlussturniere der Formationen



**Dance Sport Team Cologne B führt  
die Oberliga I Latein an**

### Meisterschaften

LM Sen III D-A Std

### Formationen

EM Latein

RL West Latein

RL West Standard

LL West II Latein

LL I und OL I Latein

OL West II Latein

### Equality

DM Std und Latein

### Discofox

DM Discofox

### Rollstuhltanz

DM / German Open

### Unser Landesverband

Auszeichnungen

Lehrgänge

### Impressum

Tanz mit uns ist das offizielle Organ des Landestanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen.

Erscheinungsweise: Zwölfmal jährlich als Einlage des Tanzspiegel im Gebiet West.

Alle weiteren Angaben im Tanzspiegel-Impressum.

Titel-Foto: Thomas Prillwitz

# Die Jugend von heute ...

... liebt den Luxus, hat schlechte Manieren und verachtet die Autorität. Sie widersprechen ihren Eltern, legen die Beine übereinander und tyrannisieren ihre Lehrer.

So schrieb Sokrates bereits im Altertum. Seitdem scheint sich nicht viel geändert zu haben. Noch immer schimpfen die vermeintlich so reifen Erwachsenen über die heutige Jugend und lassen kaum ein gutes Haar an ihr.

Bei genauerem Hinsehen fällt auf, dass man, wenn man sich einmal ein wenig mehr damit beschäftigt, ein ganz anderes Bild zeichnen kann. Noch nie waren so viele Jugendliche in den Sozialverbänden aktiv. Das freiwillige soziale Jahr erfreut sich bei den Schulabgängern einer großen Beliebtheit und wird ohne staatlichen Druck absolviert. In zahlreichen Berichten in den Medien sah man, dass sich Heerscharen von jungen Leuten völlig freiwillig und ohne jeden finanziellen Anreiz via Facebook und anderen sozialen Netzwerken verabreden, um bei der Bekämpfung des Hochwassers, das viele Teile unseres Landes bedroht, aktiv zu helfen.

Auch in unserem Sport kann man verfolgen, dass unsere Tanzsportjugend mit viel Engagement und Fleiss bei der Sache ist. Die TNW-Jugend schreibt seit etlichen Jahren eine beeindruckende Erfolgsbilanz. Viele der mittlerweile erwachsenen Leistungsträgern in unserem Verband können in der Hauptgruppe beachtliche Erfolge vorweisen, die ihre Wurzeln in der Jugendarbeit haben. Auch in diesem Jahr, z.B. bei den deutschen 10 Tänze-Meisterschaften

konnte die TNW-Jugend mit hervorragenden Ergebnissen und Leistungen überzeugen. Die gesamte Freizeit wird dem Tanzsport gewidmet. Trotzdem wird fleissig für die Schule gelernt. Viele unserer ehemaligen Leistungsträger aus der TNW-Jugend haben einen guten gymnasialen Abschluss und studieren sehr erfolgreich, obwohl sie weiterhin mit Erfolg tanzen.

So wird eindrucksvoll bewiesen, dass sich beruflicher Erfolg und der Erfolg im Tanzsport nicht ausschließen müssen. Es ist wie überall im Leben alles eine Frage der Leistungsbereitschaft und der Disziplin. So kann man unseren Sport auch als eine Schule des Lebens betrachten, die einen von klein auf Respekt, Manieren und körperliche Fitness beibringt.

Natürlich sind für diesen Erfolg auch die Trainer, Betreuer und Funktionäre mit verantwortlich, die unsere Jugend auf diesem Weg begleiten und mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Wenn Sie sich also in der nächsten Zeit einmal über die heutige Jugend ärgern sollten, dann denken sie an die vielen positiven Berichte, über die wir immer wieder lesen und sehen.

In diesem Sinne: Liebe TNW-Jugend: Vielen Dank an Euer Engagement und das Eurer Betreuer.

Wir sind sehr stolz auf „unsere“ Jugend.

*Sabine Hey*

## Impressum

### Herausgeber:

Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V., Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg, Tel. (0203) 73 81-669 und -670, Fax (0203) 73 81-668, Internet-Homepage: www.tnw.de, E-Mail: geschaeftsstelle@tnw.de

### Pressesprecher TNW:

Volker Hey, Hasselbeckstr. 37, 40625 Düsseldorf, Tel. (0211) 602 53 48, Fax (0211) 602 53 49, Mobil (0173) 414 03 16, E-Mail: volker.hey@tnw.de

### Gebietsredakteurin West:

Simone Ascher, Dr.-Franz-Schorn-Str. 39, 53919 Weilerswist, Tel. (02254) 80 53 627, E-Mail: simone.ascher@tnw.de

### Tanzsportjugend:

Thorben Heks, Bogenstr. 22, 40227 Düsseldorf, Tel. (0211) 91 37 14 10, Mobil (01 62) 738 76 76, E-Mail: thorben.heks@tnw.de

### TNW Online!:

Frank Abitz, Gustorfer Weg 9, 50767 Köln, Tel. (0221) 94 65 82 77, Mobil (0171) 71 74 750, E-Mail: frank.abitz@tnw.de

### Redakteure:

Katharina Ahlers, E-Mail: katharina.ahlers@tnw.de  
Dennis Bölk, E-Mail: dennis.boelk@tnw.de  
Beatrice Bowe, E-Mail: beatrice.bowe@tnw.de  
Maja Frische, E-Mail: maja.frische@tnw.de  
Ronald Frowein, E-Mail: ronald.frowein@tnw.de  
Sabine Hey, E-Mail: sabine.hey@tnw.de  
Jasmin Rehder, E-Mail: jasmin.rehder@tnw.de  
Oliver Rehder, E-Mail: oliver.rehder@tnw.de  
Maximilian Ritzert, E-Mail: maximilian.ritzert@tnw.de  
Wolfgang Römer, E-Mail: wolfgang.roemer@tnw.de  
Renate Spantig, E-Mail: rene.spantig@tnw.de  
Michael Steinborn, E-Mail: michael.steinborn@tnw.de

### Fotografen:

Andrej Bauer, E-Mail: andrej.bauer@tnw.de  
Marcell Belles, E-Mail: marcell.belles@tnw.de  
Georg Fleischer, E-Mail: georg.fleischer@tnw.de  
Volker Hey, siehe links  
Aylin Ilhan, E-Mail: aylin.ilhan@tnw.de  
Werner Noack, E-Mail: werner.noack@tnw.de  
Thomas Prillwitz, E-Mail: thomas.prillwitz@tnw.de

# Double für Ehepaar Swider

## Landesmeisterschaft Senioren III D-A Klasse

Bereits im Vorfeld war klar, dass der Zeitplan, der sich an den Teilnehmerzahlen des Vorjahres orientierte, nicht eingehalten werden konnte, denn die Meldungen hatten sich in dieser Saison verdoppelt. Die Teilnehmer der C- bis A-Meisterschaften wurden vom Turnierleiter René Dall via Internet informiert, dass ihre Turniere später anfangen würden. Um die Verspätungen im Rahmen zu halten, tanzten bis zu acht Paare in den Vorrunden in einem Heat, was bei der Größe der Fläche kein Problem war.

Bereits zu Beginn des Meisterschaftstages waren die Räumlichkeiten bei der Residenz Münster sehr gut besucht, sodass die Paare von Gästen und mitgereisten Schlachtenbummeln lautstark angefeuert wurden.

### Senioren III D

Vierzehn Paare, also doppelt so viele Teilnehmer wie im Vorjahr, gingen an den Start. Nach einem Semifinale mit elf Paaren konnten sich sechs Paare für das Finale

qualifizieren. Vom Langsamen Walzer an tanzte das Ehepaar Waldemar und Janina Swider in jedem Tanz auf Platz eins und wurde Landesmeister. Ebenso eindeutig war es bei den anderen Paaren des Finales. Das Ehepaar Manfred und Brunhilde Suppa wurde Vizelandesmeister vor dem Ehepaar Martin und Monika Pless. Platz vier ging an Ulrich und Barbara Offergeld, Platz fünf an Ocke und Heidemarie Rörden und der sechste Platz an Peter Klaas/Manuela Daubith. Die drei Treppchenpaare stiegen in die Senioren III C-Klasse auf und nahmen an der nachfolgenden Meisterschaft teil.

### Senioren III C

Verstärkt durch die drei aufgestiegenen Paare aus der D-Klasse tanzten achtzehn Paare diese Meisterschaft. Nach dem zwölfpaarigen Semifinale konnten sich sechs Paare über den Finaleinzug freuen.

Von Anbeginn des Turniers setzten sich die Landesmeister der D-Klasse, Waldemar und Janina Swider, bei der Kreuzvergabe

an die Spitze. Sie waren das einzige Paar mit voller Kreuzzahl in der Vorrunde und im Semifinale.

Die Wertungen im Finale waren recht uneinheitlich und die Majoritäten nicht immer sofort erkennbar. Das Ehepaar Swider musste nur den Tango an das Ott „abgeben“ und freute sich über den zweiten Titel an diesem Tag.

Nur eine Platzziffer trennten das Ehepaar Ott, das Vizemeister wurde und das Norbert und Andrea Merforth. Hatten Otts den zweiten Platz im Langsamen Walzer, den ersten im Tango sowie den dritten Platz in Slowfox und Quickstep belegt, tanzten Merforths im Langsamen Walzer und Tango auf den dritten Platz und im Slowfox und Quickstep jeweils den zweiten Platz. Mit Platzziffer 17,5 kamen Rudi Warratz/Gabi Schröder-Warratz auf Platz vier, vor Michael und Marion Luhmann auf Platz fünf mit Platzziffer 20,5 und Christian und Bärbel Wunde auf Platz sechs mit Platzziffer 22. Da die Landesmeister bereits einmal „auf-

### SEN III D-STD

1. Waldemar und Janina Swider  
VTG Grün-Gold  
Recklinghausen
2. Manfred und Brunhilde Suppa  
TTC Rot-Weiß-Silber  
Bochum
3. Martin und Monika Pless  
Tanz-Centrum Coesfeld
4. Ulrich und Barbara Offergeld  
TSC Rot-Silber  
Ruppichterath
5. Ocke und Heidemarie Rörden  
Saltatio Bergheim
6. Peter Klaas  
Manuela Daubith  
TSC Ems-Casino  
Blau-Gold Greven

### SEN III C-STD

1. Waldemar und Janina Swider  
VTG Grün-Gold  
Recklinghausen
2. Hartmut und Anja Ott  
casino blau-gelb essen
3. Norbert und Andrea Merforth  
VTG Grün-Gold  
Recklinghausen
4. Rudi Warratz  
Gabi Schröder-Warratz  
TSC Dortmund
5. Michael und Marion Luhmann  
TSC Dortmund
6. Christian und Bärbel Wunde  
TSC Schwarz-Silber Marl

*Sieger der D- und C-Klasse  
Waldemar und Janina Swider*



*Siegerehrung der C-Klasse*



**SEN III B-STD**

1. *Olaf Bartsch  
Margarete Rothe  
TSC Dortmund*

---

2. *Olaf und  
Karin Grünter  
TSC Rheindalen*

---

3. *Izumi Tanaka  
Yoshika Matsuzaki  
TD TSC Düsseldorf  
Rot-Weiß*

---

4. *Wilfried und  
Margit Zilger  
TSC Grün-Gelb Erftstadt*

---

5. *Heinz-Werner und  
Christiane Kleine  
TSC Dortmund*

---

6. *Uwe und  
Rita Pietschmann  
TD TSC Düsseldorf  
Rot-Weiß*



**Landesmeister der B-Klasse wurden Olaf Bartsch/  
Margarete Rothe**

gestiegen“ waren und ein weiterer Aufstieg an einem Tag nicht möglich ist, stieg kein Paar in die B-Klasse auf.

**SEN III A-STD**

1. *Volker Bartels  
Sabine Bock  
TD TSC Düsseldorf  
Rot-Weiß*

---

2. *Volker und  
Ilse Steinbach  
TSZ Grevenbroich*

---

3. *Horst und  
Birgit Lehrke  
TC Royal Oberhausen*

---

4. *Helmut und  
Jutta Fuchs  
TSK Sankt Augustin*

---

5. *Heinrich und  
Wanda Brzoza  
TSC Mondial Köln*

---

6. *Peter und  
Ursel Kemker  
TSC Ems-Casino  
Blau-Gold Greven*

**Senioren III B**

16 Paare starteten in zwei Gruppen in der Vorrunde. Elf davon kamen ins Semifinale.

Die Endrunde, die von sechs Paaren getanzt wurde, war sehr spannend, denn die Bestnoten verteilten sich auf fast alle Paare. Außer dem Langsamen Walzer eroberten Olaf Bartsch/Margarete Rothe in den anderen Tänzen den ersten Platz und wurden neue Landesmeister. Erst im Skating konnte der zweite und dritte Platz ermittelt werden. Olaf und Karin Grünter hatten mit zwei dritten und drei zweiten Plätze die Nase knapp vorn. Izumi Tanaka/Yoshika Matsuzaki, die zwar im Langsamen Walzer den ersten Platz belegten, dann aber mit drei dritten Plätzen nach Skatingregel 10 knapp hinter Grünters lagen, erreichten den dritten Platz.

Wilfried und Margit Zilger tanzten auf den vierten Platz, gefolgt von Heinz-Werner und Christiane Kleine auf Platz fünf und Uwe und Rita Pietschmann auf dem sechsten Platz.

Die Paare auf den Plätzen eins bis drei stiegen in die Senioren III A-Klasse auf. Nur die Landesmeister nahmen an der nachfolgenden A-Klasse teil.

**Senioren III A**

Auch bei der letzten Meisterschaft des Tages war der Saal noch gut gefüllt.

16 Paare gingen in dieser Klasse an den Start, das Semifinale erreichten zwölf Paare. War sich das Wertungsgericht bei der Kreuzvergabe zur Endrunde noch recht einig, gingen die Wertungen in der Endrunde wie schon in der Senioren III B ziemlich durcheinander. Trotzdem konnten Volker Bartels/Sabine Bock

ker und Ilse Steinbach Vizelandesmeister. Die Paare auf den Plätzen drei bis fünf lagen bis zum Quickstep sehr eng zusammen. Mit der Platzziffer 20 und einem dritten, zwei vierten und einem sechsten Platz gelang es Horst und Birgit Lehrke, den letzten freien Platz auf dem Treppchen zu erklimmen. Platz vier und fünf wurden durch Skating Regel 10 ermittelt: Helmut und Jutta Fuchs erreichten zwei fünfte Plätze, gefolgt von zwei dritten. Den Quickstep teilten sie sich mit Heinrich und Wanda Brzoza, die einen dritten, zwei vierte und einen fünften Platz in den ersten vier Tänzen verbuchen konnten. Platz sechs ertanzten sich Peter und Ursel Kemker.

Die vier erstplatzierten Paare stiegen in die Senioren III S-Klasse auf.

*Text und Fotos: Renate Spantig*

jeden Tanz und damit den Titel gewinnen. Mit Platz zwei in allen Tänzen wurden Vol-

**Alle Tänze in der A-Klasse haben die neuen Landesmeister Volker Bartels/Sabine Bock gewonnen**



# FG Aachen-Düsseldorf in Litauen wieder Vierter

## Europameisterschaft der Lateinformationen in Vilnius/Litauen

Die Europameisterschaft der Lateinformationen 2013 fand am 18. Mai 2013 im litauischen Vilnius statt. Nach der Bundesligasaison 2012/2013 hatten sich wie im Vorjahr sowohl das A-Team des Grün-Gold-Club Bremen als auch das A-Team der Formationsgemeinschaft TSZ Aachen/TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß qualifiziert. Insgesamt 16 Mannschaften machten sich auf den Weg nach Litauen, um den neuen Europameister zu ermitteln.

### Von Düsseldorf über Kopenhagen nach Vilnius

Die Reise des A-Teams der FG Aachen-Düsseldorf startete einen Tag vor der Meisterschaft am Flughafen in Düsseldorf. Von Düsseldorf ging es über Kopenhagen nach Vilnius, wo im Gegensatz zu NRW sommerliche Temperaturen um die 30 Grad herrschten. Ein langes und vor allem straffes Programm lag vor den Tänzerinnen und Tänzern, denn die Stellprobe war bereits für Freitagabend um 20 Uhr angesetzt. Obwohl es in der Vergangenheit in Litauen kaum zu Zeitverzögerungen im Ablauf der Meisterschaften kam, schien diesmal der Wurm drin zu stecken, denn die Stellprobe verzögerte sich um 30 Minuten und auch das Semifinale und das Finale starteten nicht zur geplanten Zeit.

Das FG-Team ließ sich allerdings wenig durch die Zeitverzögerungen beeindrucken. Und so startete die Mannschaft am Samstag in der Vorrunde mit einer guten Leistung und qualifizierte sich damit souverän für das Semifinale, welches insgesamt 13 Teams erreichten.

Vor der Abendveranstaltung absolvierte das gesamte FG-Team noch eine kurze Probe für die WDSF-Zeremonie im

Gegensatz zu den meisten anderen Mannschaften, die der Probe fern blieben. Das Semifinale begann um 19 Uhr mit dem Sportlereid. Die FG startete danach an Position vier und zeigte eine Steigerung in ihrer Darbietung.

Mit der Steigerung im Semifinale qualifizierte sich die FG neben dem GGC Bremen, Klaipeda University Team Zuvedra A aus Litauen, Vera Tyumen aus Russland und den beiden österreichischen Teams HSV Zwölfaxing Team Perchtoldsdorf und dem TSC Schwarz-Gold Wien für das Finale. Die beiden Teams aus Österreich setzten sich, wenn auch zur Überraschung vieler, gegen das B-Team aus Litauen durch.

### Der letzte Durchgang

Das Finale startete um 22:15 Uhr Ortszeit. Als fünfte Mannschaft betrat Oliver Seefeldt mit seinem Team die Fläche. Zum letzten Mal in dieser Saison wurde „Prince Of Persia“ getanz. Eine besondere Stärke des Teams ist es, diese Choreographie mit viel Gefühl und Emotion zu tanzen. Da es wie in jeder Saison für einige der letzte Auftritt ihrer Tanzkarriere war, fiel es dem Team nicht schwer, dies zu einem besonderen Moment werden zu lassen. Denn in diesem bewegenden Auftritt zeigten die Tänzerinnen und Tänzer zum letzten Mal in dieser Konstellation, dass sie eine große Familie sind, die durch hartes Training und auch durch andere schöne und manchmal auch negative Erlebnisse zusammengehört. Und somit

*Bei der Europameisterschaft der Lateinformationen belegt die Formationsgemeinschaft TSZ Aachen / TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß mit „Prince Of Persia“ trotz der Majorität an dritten Plätzen am Ende Platz vier.*

mussten vor dem letzten Durchgang auch ein paar Tränen heruntergeschluckt werden.

Das A-Team der FG Aachen-Düsseldorf erhielt die Wertung 3 3 4 3 4 4 3. Mehrheitlich wurde die Mannschaft vom Wertungsgericht also auf dem Bronze-Rang gesehen. Da sich die Wertungsrichter bei den drei anderen Teams aus Bremen, Litauen und Russland allerdings nicht so einig waren und die Plätze eins und zwei auf diese Mannschaften verteilten, hatte die FG das Nachsehen und musste sich am Ende mit dem vierten Platz begnügen.

Europameister wurde das gastgebende Team aus Litauen, gefolgt von Vera Tyumen. Bronze ging an den amtierenden Weltmeister vom GGC Bremen.

Text: Dennis Bölk  
Foto: Volker Hey

## EM FORMATION LATEIN

1. Zuvedra Team A, Litauen  
2 2 1 1 3 2 1
2. Vera Tyumen A, Russland  
4 4 3 2 1 1 2
3. Grün-Gold-Club Bremen A, Deutschland  
1 1 2 4 2 3 5
4. FG Aachen/Düsseldorf A, Deutschland  
3 3 4 3 4 4 3
5. HSV Zwölfaxing A, Österreich  
5 5 5 5 6 5 4
6. TSC Schwarz-Gold Wien A, Österreich  
6 6 6 6 5 6 6



# Spannung hoch Drei in Bochum

## Abschluss der Regionalliga West Latein

### RL WEST LAT

1. Dance Sport Team Cologne A
2. TTC Rot-Weiß-Silber Bochum A
3. Ruhr-Tanzclub Witten A
4. Ruhr-Casino des VfL Bochum B
5. TSC Borken Rot-Weiß A
6. TSA des TSV Bocholt A
7. 1. TSC Emsdetten „young & old“ A
8. TSC Schwarz-Gelb Aachen A

Dance Sport Team  
Cologne A

### Spannung hoch eins

Nach der Vorrunde wurde es bereits im Kleinen Finale erstmals spannend an diesem Nachmittag. Es ging um den Klassenerhalt, denn nach den vier vorangegangenen Turnieren teilten sich die A-Teams der TSA des TSV Bocholt von 1867/1896 mit „Tina Turner“ und des 1. TSC Emsdetten „young & old“ mit „21st Symphony“ Platz sechs in der Tabelle. Sowohl Bochum als auch Emsdetten hatten eine Menge Schlachtenbummler nach Bochum entsandt. Die „21st Symphony“ eröffnete das kleine Finale, während „Tina Turner“ direkt im Anschluss folgte. Beide Teams zeigten einen blitzsauberen Durchgang, wobei die Mannschaft aus Bocholt etwas angriffslustiger wirkte. Das spiegelte sich auch in der Wertung wieder, denn das Wertungsgericht entschied sich mit vier zu eins Einserwertungen für „Tina Turner“, was in der Abschlusstabelle Platz sechs und damit den Klassenerhalt bedeutete.

*Lange Schlangen bildeten sich bereits weit vor dem Einlass am Besuchereingang der Rundsporthalle Bochum im Schatten des ReWirPower-Stadions, denn die Zuschauer und Schlachtenbummler konnten es trotz sonnigem Frühlingwetter kaum erwarten, den spannenden Abschluss der Regionalliga West Latein mitzuerleben.*

Bei den mitgereisten Fans aus Bocholt löste sich daraufhin die Spannung teilweise in frenetischem Jubel und bei Einigen sogar in Tränen. Die Mannschaft feierte den Klassenerhalt ihrerseits mit einer spontanen Aufführung des „Gangnam Style“ des südkoreanischen Rappers Psy auf der Zuschauertribüne.

Zweiter Absteiger neben dem Team aus Emsdetten ist das A-Team des TSC Schwarz-Gelb Aachen mit der Choreografie „Welcome to Faboulas Las Vegas“. Die Mannschaft belegte in allen fünf Turnieren der Saison Platz acht, was auch in der Gesamttabelle das Schlusslicht für dieses hochmotivierte Team bedeutete.

### Spannung hoch zwei

Im Großen Finale hielt die Spannung an, denn auch im Kampf um Platz drei in der Abschlusstabelle war der letzte Schritt noch nicht getan. Das B-Team des gastgebenden Ruhr-Casino des VfL Bochum mit dem Thema „Fame“ und das A-Team des Ruhr-Tanzclub Witten mit „Cinemotion“ teilten sich nach vier Turnieren den Bronzestplatz.

Bereits in der Vorrunde gab es für das Team aus Bochum einen herben Rückschlag, denn eine Tänzerin musste auf Grund von gesundheitlichen Problemen den Durchgang abbrechen und die Tanzfläche verlassen. Turnierleiter Marcel Glagla ließ den Durchgang jedoch zu Ende tanzen und beruhigte das Publikum mit den Worten: „Der Tänzerin geht es den Umständen entsprechend gut und sie ist in ärztlicher Behandlung.“

„Cinemotion“ eröffnete das große Finale mit einem musikalischen Zusammenschritt aus verschiedenen Kinoklassikern.

Die im Kern aus der vergangenen Saison zusammengebliebene Mannschaft hat beim Training die Neuzugänge im Team sehr gut integriert und das Augenmerk auf die Verbesserung der tänzerischen Leistung sowie auf die Ausführung der Choreografie gelegt. Das Team hat mit Spaß und Einsatz bewiesen, dass ein erfolgreicher Klassenerhalt möglich ist, denn sie setzten sich knapp mit einer Dreierwertung mehr gegen die Gastgeber aus Bochum durch.

Auch die Mannschaft aus Bochum vertanzte ihr Thema „Fame“ bereits in der zweiten Saison. „Black and Gold“ lautete das Motto des Teams in dieser Saison. Zum einen eine Anlehnung an die schwarz-goldenen Kleider der Damen, zum anderen auch an die Zeiten, die das Team in dieser Saison durchlebte. Mit viel sportlicher Energie startete die Saison mit einem Fotoshooting im Bochumer Bergbaumuseum. Diese goldenen Momente wurden jedoch durch krankheitsbedingte Abgänge in der Mannschaft überschattet. Der Ausfall der Tänzerin in der Vorrunde hinterließ einen tiefen Riss in der Mannschaft und so musste sich das Team trotz einer weiter optimierten Choreografie mit Rang vier sowohl beim fünften Turnier der Saison, als auch in der Abschlusstabelle zufrieden geben.

Den fünften Platz ertanzte sich sowohl in Bochum als auch in der Abschlusstabelle das A-Team des TSC Rot-Weiß Borken mit ihrer Choreografie zu den Melodien von „Lionel Richie“. Das Thema wurde in Kooperation mit dem TSZ Velbert entwickelt. Es beinhaltet eine Geschwindigkeit und Dynamik in den Bilderwechseln und Höhepunkten, was zu hohen tänzerischen Anforderungen an die Mannschaft führte.



### Spannung hoch drei

Auch der Kampf um den Sieg in der Regionalliga West Latein blieb spannend bis zum letzten Schritt. Das A-Team des TTC Rot-Weiß-Silber Bochum mit dem Thema „All of Me“ und das A-Team des Dance Sport Team Cologne mit der Choreografie „Siamo Noi“ teilten sich nach vier Turnieren die Führung in dieser Liga. Bochum stand im großen Finale als zweite Mannschaft auf dem Parkett und zeigte ihr tänzerisch wie auch musikalisch anspruchsvolles Programm, durch das sich die gefühlvoll vertanzte Rumba zu dem Lied „River flows in you“ wie ein roter Faden zieht.

Direkt im Anschluss folgten die direkten Konkurrenten aus der Domstadt. In der vergangenen Saison erst in die Regionalliga aufgestiegen, blieben sie ihrem Thema „Siamo Noi“ mit vorwiegend italienischem Liedgut aus Klassik und Moderne treu. Auch diese Mannschaft hat sich nur auf wenigen Positionen verändert. Daher konnte

die Herausforderung durch das hohe Tempo und dem damit verbundenen tänzerischen Anspruch der Choreografie an die Tänzer und Tänzerinnen angenommen werden. Nur so konnte auch in dieser Saison das neue, verbesserte „Wir“ dem Wertungsgericht präsentiert werden und es hat auch überzeugt. Drei Einserwertungen waren der Lohn und bedeuteten auch den Sieg beim fünften Turnier in Bochum und die Führung in der Abschlusstabelle vor dem TTC Rot-Weiß-Silber Bochum.

Die beiden erstplatzierten Mannschaften treffen sich beim Aufstiegsturnier zur 2. Bundesliga in Nienburg wieder und die Mannschaft des Dance Sport Team Cologne könnte nach nur einem Jahr in der Regionalliga bereits in die 2. Bundesliga aufsteigen. Ob es da dann aber ebenso spannend zugeht wie in der Regionalliga, bleibt abzuwarten.

*Text und Fotos: Wolfgang Römer*



TTC Rot-Weiß-Silber Bochum A

# Zwei Mal Saisonabschluss in Oberhausen

## RL West Standard und LL West II Latein

*Der TSK Schwarz-Gold Oberhausen war in diesem Jahr Ausrichter für die Abschlussturniere der Regionalliga West in den Standardtänzen und der Landesliga West II in der lateinamerikanischen Sektion. Als Austragungsort hatte der Verein erneut die Willy-Jürissen-Halle im Zentrum von Oberhausen gewählt.*

### RL West Standard

Nur vier Mannschaften waren in dieser Saison für diese Liga gemeldet. Das A-Team des Dance Sport Team Cologne hatte mit ihrer Choreografie „Seisouso“ seit dem Auftaktturnier im Februar die Tabellenführung inne. Das Team bot auch beim Abschlussturnier in Oberhausen zwei tänzerisch hochkarätige Durchgänge, mit nahezu perfekten Bildern und Linien. Das sah auch das Wertungsgericht so und bedachte die Domstädter mit allen fünf Einsen.

Das A-Team der TSA des TSV Bocholt von 1867/1896 zeigte ebenfalls die gesamte Saison über eine konstante Leistung und hatte bereits beim ersten Turnier der Saison in Bochum seinen Anspruch auf den



Dance Sport Team  
Cologne A

**RL WEST STD**

1. *Dance Sport Team  
Cologne A*
2. *TSA des TSV Bocholt A*
3. *Boston-Club  
Düsseldorf A*
4. *TSC Grün-Weiß  
Aquisgrana Aachen A*

**LL WEST II LAT**

1. *TSZ Royal Wulfen A*
2. *get. TSC Borken Rot-Weiß B*
2. *get. TSZ Duisburg A*
4. *TSG Blau-Weiß Hilden A*
5. *Ruhr-Casino des  
VfL Bochum D*
- 
6. *Royal Dance  
Niederrhein A*
7. *TSG Bodelschwingh  
(Dortmund) A*
8. *TSZ Bocholt 01 A*

**ABSCHLUSS-  
TABELLE:**

1. *TSZ Royal Wulfen A*
2. *TSC Borken Rot-Weiß B*
3. *TSZ Duisburg A*
4. *Royal Dance  
Niederrhein A*
5. *TSG Blau-Weiß Hilden A*
6. *Ruhr-Casino des  
VfL Bochum D*
7. *TSG Bodelschwingh  
(Dortmund) A*
8. *TSZ Bocholt 01 A*

zweiten Platz an. Obwohl die Melodien der schwedischen Popgruppe jahrzehntelang die Charts auf der Spitzenposition beherrschten, konnten die Münsterländer mit ihrer Choreografie „Abba“ das Team aus Köln nicht wirklich an der Spitze der Tabelle attackieren. So blieb für sie in Oberhausen erneut Platz zwei übrig. Neben dem Titel „Dancing Queen“ als Opening waren natürlich alle Superhits des Popquartetts aus Schweden vertreten. Außerhalb des Wertungsteils gab es sogar ein paar Sequenzen Cha-Cha-Cha und Rumba zum Titel „Thank you for the music“.

Platz drei ertanzten sich die „Piraten“ vom A-Team des Boston-Club Düsseldorf. Eine hochmotivierte Mannschaft betrat in Oberhausen das Parkett und zeigte, wie es sich für echte Piraten gehört, betont kämpferisch. Vom Säbelrasseln beim Opening bis hin zum vereinten Schlussbild. Der Lohn für diesen „Kampf“ waren zwei Zweier-Wertungen, die dem Team aus Bocholt abgenommen wurden.

Für den Neuling in dieser Liga, das A-Team des TSC Grün-Weiß-Aquisgrana Aachen mit dem Thema „Let us entertain you“ mit Titeln von Robbie Williams blieb auch in Oberhausen, wie auch in der Abschlusstabelle, Platz vier.

Die Teams aus Köln und Bocholt haben damit die Fahrkarten für das Aufstiegsturnier zur 2. Bundesliga in Nienburg gelöst.

**LL West II Latein**

Acht Teams hatten in dieser Saison gemeldet. Das A-Team des TSZ Bocholt trat jedoch bei keinem der fünf Turniere an und erhielt somit den letzten Platz in der Ab-



**TSA des TSV Bocholt A**

schlusstabelle. Die Mannschaft war in der vorangegangenen Saison 2012 aus der Oberliga in die Landesliga abgestiegen.

**Verlierer und Gewinner des Tages**

Eigentlich waren auch in dieser Liga die Plätze bereits vor dem fünften und letzten Turnier in Oberhausen klar verteilt. Dennoch gab es mit dem A-Team des Royal Dance Niederrhein einen „Verlierer des Tages“, der aber auch gleichzeitig der „Gewinner des Tages“ wurde. Bei den vier vorangegangenen Turnieren konnte das Team des in Neukirchen-Vluyn beheimateten Vereins immer das Große Finale erreichen und sich einen komfortablen vierten Platz in der Gesamttabelle sichern. Beim Turnier in Oberhausen rief Turnierleiter Andreas Picker das Team zum Kleinen Finale

**TSZ Royal Wulfen A**



auf das Parkett. Am Ende konnten die Niederrheiner sich souverän gegen das A-Team der TSG Bodelschwingh aus Dortmund mit dem Thema „Music“ durchsetzen. Die Dortmunder Neulinge in dieser Liga bestätigten damit ihren siebten Platz auch in der Gesamttabelle. Dem Team vom Royal Dance Niederrhein merkte man die Enttäuschung über den verpassten Einzug in das Große Finale schon an, aber als bekannt gegeben wurde, dass auch die viertplatzierten der Abschlusstabelle sich für das Aufstiegsturnier zur Oberliga in Dortmund qualifizierten, wurden die „Verlierer des Tages“ im Handumdrehen zum „Gewinner des Tages“.

**Und noch ein „Gewinner des Tages“**

Zweiter „Gewinner des Tages“ war das D-Team des Ruhr-Casino des VfL Bochum mit dem Thema „Dreamgirls“. Nach drei Turnieren im Kleinen Finale konnte sich das Team in Oberhausen ebenso wie beim Auftaktturnier der Saison in Borken über den Einzug in das Große Finale freuen. Ein erneuter fünfter Platz bedeutete in der Gesamttabelle Platz sechs mit deutlicher Tendenz zu Platz fünf, denn der Abstand zum A-Team der TSG Blau-Weiß Hilden beträgt drei Punkte, während der Abstand zum Dortmunder Team stattliche sieben Punkte ausmachte.

Die TSG Blau-Weiß Hilden mit ihrem A-Team konnte sich mit dem Thema „People“ im Laufe der Saison langsam von Platz sechs im Auftaktturnier in Borken über dreimal Platz fünf und Platz vier beim Abschlussturnier in Oberhausen steigern. Zentraler Musiktitel in ihrer Choreografie war „I will survive“ von Gloria Gaynor. Die-





TSC Borken Rot-Weiß B

sen Titel haben sich die Tänzerinnen und Tänzer anscheinend zum Motto für diese Saison genommen und somit den Tabellenkeller im Laufe der Saison verlassen können.

Einen rasanten Aufwärtstrend verzeichnete auch das A-Team des TSZ Duisburg. Platz vier im Auftaktturnier sollte der Truppe mit dem Thema „True Emotions“

nicht reichen. Zu rockigen Hymnen in Verbindung mit gefühlvoller Pop- und Soulmusik zeigte die Mannschaft immer mehr Selbstbewusstsein bei der dem Team „auf den Leib geschnittenen Choreografie“. Zwei dritte und ein zweiter Platz bedeuteten für Duisburg schon vor dem Abschlussturnier in Oberhausen einen sicheren

dritten Platz in der Gesamttabelle, den sie mit einem geteilten zweiten Platz noch einmal untermauerten.

Ebenfalls auf den zweiten Platz tanzte sich in Oberhausen das B-Team des TSC Borken Rot-Weiß. Durch den Sieg vor heimischer Kulisse beim Auftaktturnier wollte man mit dem Thema „Lionel Richie“ den zu spürenden Abwärtstrend stoppen, was mit dem geteilten zweiten Platz hervorragend gelang.

Überragender Sieger der Landesliga West II in den lateinamerikanischen Tänzen wurde in diesem Jahr mit vier gewonnenen Turnieren das A-Team des TSZ Royal Wulfen. Das Saisonziel ist damit für die Neulinge in dieser Liga zur Saison 2012/2013 weit übertroffen worden und so war die Freude bei den Teammitgliedern, den Trainern und den mitgereisten Schlachtenbummlern riesengroß, denn natürlich fährt auch das Team aus Wulfen ebenso wie die Teams aus Borken und Duisburg zusammen mit dem Royal Dance Niederrhein zum Aufstiegsturnier zur Oberliga nach Dortmund.

*Text: Wolfgang Römer*

*Fotos: Werner Noack*

# Landesliga I und Oberliga I Lateinformationen

**Die B-Teams aus Aachen und Köln führen ihre jeweilige Liga an**

**Sieger der Landesliga West I ist das B-Team des TSC Schwarz-Gelb Aachen. Die Oberliga West I gewinnt das B-Team des Dance Sport Team Cologne.**

Seit der Saison 2012/2013 gelten für die unteren Ligen die Einschränkungen im Bereich der sogenannten Schwierigkeiten. So ist es in der Landesliga nur noch erlaubt, ein stationäres Round About zu tanzen. In der Oberliga darf dazu ein sogenannter Wischer gezeigt werden, sowie ein Wind. Diese neuen Regelungen zeigen für die unteren Ligen ein erfreuliches Bild bei den Mannschaften. Die Tänzerinnen und Tänzer

können sich nun auf Basics konzentrieren, denn die Choreographien werden nicht mehr mit Schwierigkeiten überfrachtet, was das Gesamtbild der Landesliga West I und Oberliga West I positiv beeinflusst.

## Landesliga West I Latein

In der Landesliga West I waren insgesamt neun Mannschaften dem TNW gemeldet worden. Am ersten Ligaturnier in

Mönchengladbach nahmen lediglich vier Teams teil. Die C-Teams vom Dance Sport Team Cologne und vom TSC Schwarz-Gelb Aachen starteten aber bei den restlichen Turnieren, so dass die Turniere immerhin mit sechs Mannschaften durchgeführt werden konnten.

Das C-Team vom TSC Schwarz-Gelb Aachen belegt in der Gesamttabelle den sechsten Platz. Mit ihrer Choreographie

TSC Schwarz-Gelb Aachen B  
Foto: R.Spantig

## LL I LAT

1. TSC Schwarz-Gelb Aachen B
2. TuS Wickrath A
3. Dance Sport Team Cologne C
4. TC Grün-Weiß-Rot Rheindahlen A
5. TSG Leverkusen A
6. TSC Schwarz-Gelb Aachen C

## OL I LAT

1. Dance Sport Team Cologne B
2. TSK Schwarz-Gold Oberhausen A
3. TTC Mönchengladbach Rheydt A
4. TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß A
5. TSC Brühl A
6. Grafschafter TSC Moers A
7. TSA der SG Langenfeld A
8. TSZ Aachen A

„Tonight“ zeigt das sympathische Einsteigerteam des Aachener Vereins zwar einfaches, aber für Beginner ordentliches Formationstanz.

Die Trainer Alexander Bernard und Wilma Wolff der TSG Leverkusen wagten in dieser Saison mit einer eigenen Formationsmusik mit dem Titel „Dance Into The Fire“ und eigener Choreographie ein Risiko. Man verließ sich nicht auf bewährte Musiken und Choreographien der Bundesliga-Mannschaften. Leider erweist es sich häufig als schwierig, mit einem kleinen Budget eine gute Musik zu erstellen. Das Team erntete sich zweimal Platz vier und dreimal Platz fünf. Obwohl das A-Team des TC Grün-Weiß-Rot Rheindahlen auf den ersten beiden Turnieren Platz zwei erreichte, landete es mit seiner vom TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß adaptierten Choreographie "Nightclub" in der Endabrechnung auf dem vierten Platz. Ein Hinweis darauf, dass die Leistung der sechs Mannschaften sehr eng beieinander lagen.



Mit der an die Fähigkeiten des Teams angepassten Weltmeisterchoreographie „Siamo Noi“ des GGC Bremen erreichte das C-Team des Dance Sport Team Cologne einmal den vierten und dreimal den zweiten Platz. In der Gesamttabelle bedeutet dies Platz drei, da die Mannschaft beim ersten Turnier fehlte.

Mit einer konstanten Leistung bei allen fünf Turnieren belegte der TuS Wickrath mit „Dreamgirls“ in der Gesamttabelle Platz 2, obwohl die Mannschaft auf allen Turnieren den dritten Platz erreichte.

Der Sieger aller einzelnen Turniere und damit Gesamtsieger der Landesliga West I wurde das B-Team des TSC Schwarz-Gelb Aachen. Die Choreographie zu der Bundesligamusik „Cuba“ von den Trainern Thomas Jaksch, Sandra Wery und Anke Wery entsprach dem Leistungsvermögen des Teams und wurde konstant gut gezeigt.

Das B-Team aus Aachen, das Team aus Wickrath, das C-Team aus Köln und das Team aus Rheindahlen haben sich für das

Aufstiegsturnier zur Oberliga qualifiziert.

## Oberliga West I Latein

Ein erfreuliches Bild bot die Oberliga West I. Acht Mannschaften kämpften in dieser Saison über fünf Turniere um die Qualifikation zum Aufstiegsturnier oder auch gegen den Abstieg. Getroffen hat es mit Platz sieben das A-Team der TSA der SG Langenfeld mit der Choreographie „Rocky“ und mit Platz acht das A-Team des TSZ Aachen mit der Choreographie „Israel“. Beide Mannschaften treten den Weg in die Landesliga an.

Bei den ersten beiden Turnieren noch im Großen Finale, auf den letzten drei Turnieren Sieger des jeweiligen Kleinen Finales. Mit dieser Bilanz erreicht der Grafschafter TSC Moers mit seiner schnellen und tänzerischen Choreographie „Lionel Richie“ insgesamt den sechsten Platz in der Endabrechnung.

Obwohl zwei dritte und zwei vierte Plätze auf den Ligaturnieren vom A-Team



TuS Wickrath A  
Foto: R.Spantig



*Dance Sport Team Cologne B  
Foto: R.Spantig*

des TSC Brühl mit der Choreographie „Rihanna“ erreicht wurden, ergab es durch die Punktevergabe für die anderen Teams "nur" den fünften Platz in der Gesamttabelle.

Das A-Team des TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß gewann aufgrund des Majoritätssystems mit ihrer gefühlvollen Choreographie „Like A Rose“ das erste Turnier der Saison. Danach landete die Mannschaft allerdings dreimal auf dem fünften Platz und damit in der Endabrechnung auf Platz Vier.

Zweimal Zweiter, zweimal Vierter und einmal Dritter, so lautet die Ausbeute des TTC Mönchengladbach Rheydt. Das Team überzeugte mit einer recht tänzerischen Qualität, welche für die überaus rasante Choreographie „Cello“ dieser Mannschaft notwendig ist.

Mirko Chifari und Imogen Sicking schickten das A-Team des TSK Schwarz Gold Oberhausen mit „I'm Yours“ in die Liga. Dreimal Platz Zwei, einmal Platz Drei und einmal Platz vier bei den Ligaturnieren



*TSK Schwarz Gold Oberhausen A  
Foto: T. Prillwitz*

und Gesamtplatz Zwei zeigt, dass das Team die Choreographie gut umsetzt und mit viel Power vertanzte hat.

Abgesehen vom ersten Turnier, bei

dem das B-Team des Dance Sport Team Cologne den fünften Platz belegte, gewann die Mannschaft um Sven Hendryc Wünschuh, Sandra Hartl und Holger Leyer die restlichen Turniere. Verbucht man das erste Turnier unter „Startschwierigkeiten“, so hat diese Mannschaft klar gezeigt, dass es mit der Choreographie „Siamo Noi“, die das A-Team des Dance Sport Team Cologne ebenfalls in der Regionalliga vertanzte, die richtige Wahl getroffen hat. Das Team überzeugte durch seine Souveränität und gewann diese Liga zu Recht.

Das B-Team aus Köln, sowie die Mannschaften aus Oberhausen und Mönchengladbach Rheydt haben sich damit für das Aufstiegsturnier zur Regionalliga qualifiziert.

*Text: Dennis Bölk*

**OL I LAT**

1. *Dance Sport Team Cologne B*
2. *TSK Schwarz Gold Oberhausen A*
3. *TTC Mönchengladbach Rheydt A*
4. *TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß A*
5. *TSC Brühl A*
6. *Grafschafter TSC Moers A*
7. *TSA der SG Langenfeld A*
8. *TSZ Aachen A*

*immer die Neuesten Modelle am Lager*

**E.V. - A.S.**  
Tanzschuh

Theaterstr. 83  
52062 Aachen

Tel. 02 41 / 2 85 81 • Fax: 400 27 32  
Int. www.evastanzschuh.de  
E-Mail: evastanzschuh@freenet.de

**Gymnastik-  
Ballettmoden**

*Werner Kern  
exklusiv im Raum Aachen + Köln*

# Oberliga West II

## Latein

### OL WEST II LAT

1. Ruhr-Casino d. VfL Bochum C
2. TSG Balance Wesel A
3. Grün-Gold TTC Herford A
4. TSA im TV Ibbenbüren A
5. UTC Münster A
6. ruhr-tanzclub Witten



*Eindeutige Erste:  
Ruhr-Casino d. VfL  
Bochum C in Aktion*



*Zweite im Gesamtergebnis  
wurde das der Team der  
TSG Balance Wesel A*



*Grün-Gold TTC Herford A  
wurden Dritte*

Fotos:  
Werner Noack

# 9. Internationale Offene Deutsche Meisterschaft

## für Frauen- und Männerpaare in den Standard- und Lateinamerikanischen Tänzen

Zwölf Medaillen und davon fünf Deutsche Meister von insgesamt neun zu vergebenen Titeln, konnten die TNW-Paare am Wochenende des 10. und 11. Mai in Berlin gewinnen.

Ein Startfeld, das, bezogen auf die letzten Turniere, seines gleichen sucht. Mit insgesamt 150 startenden Paaren – Doppelstarts inbegriffen – war der Saal der Berliner TIB, bis auf den letzten Platz gefüllt.

Eine organisatorische Herausforderung, die von den Veranstaltern des „pinkballroom“, sowohl für die Teilnehmer als auch für die Zuschauer, professionell umgesetzt wurde.

Wie bei großen Equality-Veranstaltungen üblich, wurden die Turniere der Frauen- und Männer-Sektionen getrennt ausgetragen. Ebenso die Kombinationswertung für die 10-Tänze-Titel.

Zu einer kleinen Überraschung zählte die Wertung von Raphaela Edeler/Cindy Radecki im Finale der Frauen Standard 18+. Sie konnten den amtierenden und trotz

*Caroline Privou/Petra Zimmermann*



*Peter Becker/  
Stefan Schlattmeier*



*Ingo Jungblut/  
Peter Dietrich*



allem unangefochtenen Deutschen Meisterinnen, Caroline Privou/Petra Zimmermann, insgesamt fünf Einsen abnehmen und sicherten sich den Vizemeister-Titel.

Das stärkste Teilnehmerfeld zeigte in diesem Jahr das Standard Hauptklasse Turnier der Frauen. Mit 37 Frauenpaaren stellten sie die Latein Senioren Männerklasse als teilnehmerschwächstes Starterfeld in den Schatten.

Gerade deshalb war der Sieg und somit der Deutsche Meistertitel für Ingo Jungblut/Peter Dietrich umso erfreulicher, nachdem sich die WertungsrichterInnen nach der Sichtungsrunde für nur eine Startklasse B entschieden hatten. Mit ihrem dargebotenen Siegertanz, dem Paso Doble,

konnten Jungblut/Dietrich nochmals zeigen, dass sie in ihrer Altersklasse die besten sind.

Auch in diesem Jahr sind die Deutschen Meister in der Männer Hauptgruppe Standard 18+ Christian Wenzel/Pascal Herrbach, sowie bei den Senioren 35+ Stefan Schlattmeier/Peter Becker.

Abgerundet wurden diese zwei Turniertage mit dem Queer Ball, bei dem Tänzer, Zuschauer und Wertungsrichter die ausgelassene Stimmung genossen.

Wir freuen uns auf die zehnte Deutsche Meisterschaft 2014 in Hamburg.

*Text: Maja Frische  
Fotos: Simone Todt*

### MEISTERTITEL:

#### FRAUEN STD. 18+:

*Caroline Privou  
Petra Zimmermann  
TTC Rot-Gold Köln*

#### MÄNNER STD. 18+:

*Christian Roman Wenzel  
Pascal Herrbach  
TSC conTAKT Düsseldorf,  
pinkballroom Berlin*

#### MÄNNER STD. 35+:

*Peter Becker  
Stefan Schlattmeier  
Warminia Bielefeld und  
Grün-Gold Herford*

#### MÄNNER LAT. 35+:

*Ingo Jungblut  
Peter Dietrich  
TTC Rot-Gold Köln*

#### FRAUEN LAT. 35+:

*Angelina Brunone  
Sabine Keldenich  
TTC Rot-Gold Köln*

**Alle Ergebnisse  
auf:  
[www.equality-dancing.de](http://www.equality-dancing.de)**

# Pokasanew/Fedorashko neue Westdeutsche Discofox Meister

Knapp 100 Paare aus ganz Deutschland gingen in Limburg bei der Westdeutschen Meisterschaft an den Start. von der D- bis zur S-Klasse Dabei ging es für die Paare unter anderem auch um die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft, die am 14.12.2013 in der Stadthalle Neuss statt finden wird. Anders als im Latein- und Standardbereich handelt es sich bei der bei der Westdeutschen Meisterschaft um eine Offene Meisterschaft, an der auch Paare aus den anderen Gebieten starten können. Diese erhalten zwar Punkte und Platzierungen, können jedoch nicht den Titel des Westdeutschen Meisters erringen und auch keine Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft erhalten.

Der Ausrichter, das Tanz-Zentrum Josat-Dörr veranstaltete ein reibungsloses Turnier. Dank dem TAF Discofox Beauftragten Frank Becker und Supervisor Jose Esquinas-Gomez konnte der Zeitplan für den kompletten Tag eingehalten werden. In den insgesamt neun Turnieren hatten es

die fünf Wertungsrichter nicht immer einfach einen Sieger zu ermitteln. Für die entsprechende Atmosphäre sorgten die zahlreich mitgereisten Fans.

Höhepunkt des Tages war das Hauptgruppen S-Turnier. Insgesamt zehn Paare aus allen vier Gebieten nahmen an dem Turnier teil. Nach Vor- und Hoffnungsrunden standen acht Paare für das Semifinale, welches zur späten Abendstunde ausgetragen wurde, fest. Für das Finale qualifizierten sich die Westpaare Igor Pokasanew/Anna Fedorashko sowie Marc Kröll/Stephanie Slabon. Anton Nazarov/Katherine Engeling verpassten mit dem geteilten siebten Platz nur ganz knapp das Finale.

Nach einem spannenden Finale, stand nach viel Rechnerei die neuen Westdeutsche Meister fest: Igor Pokasanew/Anna Fedorashko, die erst seit vier Monaten tänzerisch und auch privat ein Paar sind, erranzten sich den Titel des Westdeutschen Meisters. Vize-Meister wurden Marc Kröll/Stephanie Slabon. Diese drei Paare

**Igor  
Pokasanew/  
Anna  
Fedorashko  
gewinnen  
die Meisterschaft**



sind damit für die Deutsche Meisterschaft qualifiziert, auf der sie den Westen erfolgreich vertreten wollen.

*Text: privat  
Foto: Wolfgang Busch*

## Joe Soencksen im Alter von 89 Jahren verstorben



Joe Soencksen

Ein Urgestein des Deutschen Tanzsports ist am 31. Mai unerwartet aus dem Leben geschieden. Bis zuletzt war er voller Tatendrang und Optimismus, um seine Pläne noch zu verwirklichen. Trotz einer sehr schweren Erkrankung, hatte er den Blick nach vorne gerichtet und wollte so gerne noch einmal über das Tanzparkett schweben.

Er hat mit seiner Ehefrau Gerti sehr erfolgreich bis in die S-Klasse getanzt und beendete seine aktive Karriere 1980; Joe war als Gründungsmitglied des TGC Rot-Weiß Porz in verschiedenen Positionen im Vorstand seines Vereins aktiv, der ihn zum Ehrenmitglied ernannte und ihn

1985 mit der goldenen Ehrennadel auszeichnete.

Von 1978 bis 1990 war er Aktivensprecher im TNW. Er war als Übungsleiter und als Wertungsrichter mit allen Lizenzen im In- und Ausland unterwegs. 1995 erhielt er die Goldene Ehrennadel des TNW. 2003 wurde ihm das Bundesverdienstkreuz für seine Verdienste um den Deutschen Tanzsport verliehen.

Er bildete über viele Jahre die Turnierleiter im TNW aus und schrieb die ursprüngliche Fassung folgender für Tanzsportler unentbehrlichen Werke:

- Grundlagen der Turnierleitung (1989)
- Handbuch für Formationswertungsrichter (1990)

Für den TNW kalligraphierte er über Jahrzehnte die Urkunden für Landesmeisterschaften und für Ehrungen mit den Ehrennadeln des TNW in Bronze, Silber und Gold.

Er hat in den vergangenen 20 Jahren, bis kurz vor seinem Tod wöchentlich mit Ingrid Haack in seinem Heimatverein trainiert, bis zuletzt interessiert den Tanzspiegel gelesen und regen Anteil an den tanzsportlichen Leistungen seiner Kinder und Enkel genommen.

Joe Soencksen wird uns Tanzsportlern immer in Erinnerung bleiben.

*Das TNW-Präsidium*

# Rheinsberg ruft und alle kommen

## Deutsche Meisterschaft und German Open Rollstuhltanz 2013

Teams und Sportler aus ganz Deutschland, dem europäischen Ausland und sogar aus Asien haben die lange Reise auf sich genommen, um an dem diesjährigen IPC Wheelchairdance Sport approved Turnier teilzunehmen. Und auch die Sonne ist an diesem Wochenende auf einen Besuch in Rheinsberg vorbeigekommen.

Die besten Voraussetzungen also für das Gelingen dieses Turniers. Nachdem die Sportler am Freitag ihre Zimmer bezogen hatten, begannen die Vorbereitungen. Es standen Trainings und Klassifizierungen auf dem Programm.

Der Samstag startete mit dem Turnier im Breitensport. Die Stimmung im Saal war ausgezeichnet. Die Sportler gaben alles und das Publikum honorierte dies mit kräftigem Applaus und Jubelrufen. Durch das Turnierprogramm führte Thomas Rings Er stellte die Sportler vor, gab dem Publikum nützliche Hinweise zum Rollstuhltanz, motivierte die Tänzer zu Höchstleistungen – und das Ganze auf wunderbare lockere Art und Weise. Und auch die Wertungsrichter sollen nicht unerwähnt bleiben. Runde für Runde haben sie die Paare genauestens beobachtet und ihre Bewertungen zu Papier gebracht.

Nahtlos ging es am Nachmittag weiter mit dem IPC-Turnier. Der Schwierigkeitsgrad der Choreographien stieg und auch das Publikum aktivierte noch einmal die letzten Reserven beim Jubeln und Applaudieren. Zur Siegerehrung wurde es feierlich. Die Freude und der Stolz waren den Sportlern ins Gesicht geschrieben, besonders beim Erklären der Nationalhymnen der Siegerpaare. Beim gemeinsamen abendlichen Feiern klang dieser wunderschöne und ereignisreiche Tag aus.

Auch aus Sicht der Rollstuhltanzpaare aus Deutschland war es ein sehr erfolgreiches Wochenende.

Reiner Kober Habben-Koben (VTG Recklinghausen) konnten erstmals bei einem IPC Turnier einen „Platz auf den

Treppchen“ ertanzen. Beide wurden Dritte in der LWD1-Standard. Insgesamt waren fünf Paare am Start.

Jean-Marc Clement/Andrea Naumann (RSC Frankfurt) wurden ebenfalls Dritte in der LWD2-Standard. Sechs Paare waren am Start.

René Moetz/Anika Deblin (TC Seidenstadt Krefeld) gingen erstmals (bei einer German Open) an den Start. Das Paar wurde Siebte in der LWD2-Latein. Neun Paare waren am Start.

Am Sonntag stand das Team-Match auf dem Programm. Vier bunt zusammengewürfelte Teams und Paare stellten sich der Konkurrenz. Und nicht nur die Tanzpaare zeigten ihr sportliches und tänzerisches Können, auch die Teamchefs und sogar die Wertungsrichter haben es sich nicht nehmen lassen, eine eigene Choreographie aufs Parkett zu zaubern.

Diese letzte Tanzdarbietung der Wertungsrichter fand ihren Höhepunkt in einem außergewöhnlichen „Flashmob“, bei dem alle Sportler und das Publikum gemeinsam die Tanzfläche stürmten und einen Gangnam Style der besonderen Art zelebrierten. Und genau diese letzten Bilder waren bezeichnend für das komplette



Wochenende. Motivierte Sportler, gezeigte Höchstleistungen, Freude am Tanzen, ein begeistertes Publikum und viele engagierte Helfer vor und hinter den Kulissen. Also ein rundum gelungenes Turnier in Rheinsberg 2013 – Wir freuen uns schon auf's nächste Jahr!

Text: Solveig Lönnhardt/Udo Dumbeck

*Während der Nationalhymne:  
LWD1 Standard Sieger:  
Reiner Kober/  
Birgit Habben-Kober und  
LWD2 Standard Sieger:  
Jean-Marc Clement/  
Andrea Naumann*

Foto: Eveline Dumbeck

## Auszeichnungen mit der TNW-Ehrennadel

### Bronze

**Hartmut Stephan**  
TSC Recklinghausen

### Silber

**Claudia Laser-Hartel**  
TSC Recklinghausen

### Alfred Zajac

TSC Recklinghausen



# LEHRGÄNGE

06.07.13 07.07.13	10:00 - 18:00 Themen:	<b>Sportförderlehrgang JMD Solo / Duo</b> Solo/Duo Partnering, Choreographie, Raumnutzung Solo/Duo, Bühnenpräsenz, Improvisation, Floorwork, etc.		Sporthalle der Carl- Sonnenschein-Grundschule, Gerresheimer Landstr. 89a, 40625 Düsseldorf
	Referentinnen:	Lisa Beese, Susanne Gauf, Sabine Lindlar, Ina Sladic, Lin Verleger, Tatjana Jentsch		
	Kosten:	ein Kurs (geht über zwei Tage) 30 Euro		
01.09.13	10:00 - 15:00	<b>Sportförderlehrgang</b> (Lehrgangsnr. 35-13) <b>Vorbereitung Meisterschaften Hgr/Hgr II Lat</b>	für Turnierpaare Latein	42669 Solingen, Kyllmannweg 1, TC Blau-Gold Solingen
	Referentin:	Petra Matschullat-Horn		
	Kosten:	20 Euro pro Person		
08.09.13	10:00 - 15:00	<b>Sportförderlehrgang der Tanzsportjugend</b> (Lehrgangsnr. 62-13) <b>West Coast Swing – Grundlagen &amp; Solo-Tanz-Choreo</b>	für Gruppenleiter/Trainer/ Lehrer von Kinder- und Jugendgruppen	50321 Brühl, Bonnstraße 200b, TSC Brühl
	Referent:	Marc Heidt		
	Kosten:	20 Euro pro Person		
29.09.13	10:00 - 15:00	<b>Sportförderlehrgang</b> (Lehrgangsnr. 41-13) <b>Neue didaktische Ansätze für die Arbeit mit Breitensportlern – Teil 2</b>	für Lehrkräfte	42699 Solingen, Kyllmannweg 1, TC Blau-Gold Solingen
	Referent:	Torsten Schröder		
	Kosten:	20 Euro pro Person		
29.09.13	10:00 - 16:30	<b>Lizenzlehrgang</b> (Lehrgangsnr. 27-13) <b>Aktuelle TSO</b>	für Turnierleiter/Beisitzer	59555 Lippstadt, Tiergarten 13a, TSC Castell Lippstadt
	Schwerpunkt:	Meisterschaften		
	Referenten:	Heidrun Dobeleit, René Dall		
	Kosten:	23 Euro pro Person		

Anmeldung: TNW-Geschäftsstelle, Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg,  
Tel.: (0203) 73 81 649, [geschaefsstelle@tnw.de](mailto:geschaefsstelle@tnw.de)  
Achten Sie im Internet auf aktuelle Hinweise: [www.tnw.de/lehrgaenge](http://www.tnw.de/lehrgaenge)